



Abschluss von Zielvereinbarungen

Bitte pro Zielvereinbarung ein Formblatt verwenden!

Schule: Dr.-Kurt-Schöllhammer-Schule Simmern
Referent/-in: RSD` Ursula Schwickert
Beschluss der Gesamtkonferenz vom: 07.03.2012

1. Zielvereinbarung und Handlungsplanung

Bezug zum ORS:

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Rahmenbedingungen/Schulische und unterrichtliche Prozesse

- | | | | | | |
|-----|-------------------------------------|--------------------------|------|--|-------------------------------------|
| I | Bildungspolitische Vorgaben | <input type="checkbox"/> | V | Schulleitung | <input type="checkbox"/> |
| II | Standortfaktoren | <input type="checkbox"/> | VI | Professionalität des Personals | <input type="checkbox"/> |
| III | Personelle und sächliche Ressourcen | <input type="checkbox"/> | VII | Schulleben | <input type="checkbox"/> |
| IV | Schülerschaft und Schülerumfeld | <input type="checkbox"/> | VIII | Ziele und Strategien der
Qualitätsentwicklung | <input type="checkbox"/> |
| | | | IX | Unterrichtsqualität | <input checked="" type="checkbox"/> |

Ergebnisse und Wirkungen

- | | | |
|----|--|--------------------------|
| X | Kompetenzen, Abschlüsse,
Bildungs- und Berufslaufbahnen | <input type="checkbox"/> |
| XI | Zufriedenheit der Beteiligten | <input type="checkbox"/> |

Leitfrage: In welchem Feld ist die zu treffende Zielvereinbarung angesiedelt?

ORS: Unterrichtsqualität

- **Lernförderliches Unterrichtsklima:** freundlicher Umgangston und wechselseitiger Respekt
- **Wirkungs- und Kompetenzorientierung:** Nutzung diagnostischer Möglichkeiten für regelmäßige Standortbestimmung der Kompetenzen der Klasse
- **Schülerorientierung, Unterstützung:** die Schüler/innen werden ernst genommen und zum Unterricht befragt (Schülerfeedback)

Konkreter Bezug:Bildungsstandards:

Über Lernen sprechen: Beobachtungen wiedergeben, Begründungen und Erklärungen geben, über Lernerfahrungen sprechen und andere in ihren Lernprozessen unterstützen

Rahmenplan Deutsch:

Reflexionskompetenz (Stellungnahmen, Wertungen): „Gesprächserziehung ist untrennbar mit Sozialerziehung verbunden: Respekt und Empathie, Reflektieren (...) bedürfen des zunehmend angemessenen sprachlichen Ausdrucks, um verstanden zu werden.“

Fortschreibung des Qualitätsprogramms („Gruppenarbeit“)

Im Kollegium bestand eine allgemeine Unzufriedenheit mit dem bisher benutzten „Smileys-Rückmeldebogen“ am Ende jeder Gruppenarbeit, da dessen Zeitaufwand in keinem Zusammenhang zum Ergebnis steht und die Schülerinnen und Schüler dadurch kein sachliches, sondern sehr personenbezogenes Feedback geben.

noch: Zielvereinbarung und Handlungsplanung

Ziel (SMART?) spezifisch- konkret messbar aktiv beeinflussbar realisierbar terminiert	Handlungsplanung		Abschluss bis (Zeitraum der Arbeit an der Maßnahme)	
	Maßnahmen	Interne Evaluation		
		Indikatoren		Messverfahren
Wir stärken die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler, unvoreingenommenes, sachbezogenes (nicht personenbezogenes) Feedback zur Gruppenarbeit in einer Abschlussrunde zu geben so weit, dass dies bis zum Ende der Grundschulzeit mindestens 80 % der Schülerinnen und Schüler (laut Checkliste der Lehrperson) gelingt.	1. Klasse Bewerten des Partners in der Reflexionsrunde nach dem Partnerlesen	... indem die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Partnerlesens die Lesefähigkeiten des Partners mündlich bewerten. Schüler/innen, die sich aufgrund eines besonderen Förderbedarfs nur eingeschränkt äußern können, erhalten als Hilfe für ihr Feedback Smilies, die sie hochhalten können.	Eintrag ins Klassenbuch 1x monatlich	
	2. Klasse Begründete Bewertung der Mitschüler in der Reflexionsphase der Gruppenarbeit	... indem die Schüler/innen die Leistung der Gruppenmitglieder mündlich bewerten und begründen. Mit Schüler/innen, die einen besonderen Förderbedarf haben, werden ritualisierte Sätze eingeübt, z.B.: „Er/Sie hat das (nicht) gut gemacht, weil...“	Eintrag ins Klassenbuch mind. 4x pro Halbjahr	

	<p>3. Klasse</p> <p>Begründete und wertschätzende Beurteilung unter Berücksichtigung positiver/ negativer Aspekte der Leistungen</p>	<p>... indem die Schüler/innen positive und negative Aspekte der Leistung der Mitschüler/innen auf roten und grünen Karten formulieren und vortragen.</p> <p>Schüler/innen mit einem besonderen Förderbedarf erhalten rote und grüne Kärtchen, auf denen sie verschiedene Bewertungen ankreuzen oder eigene Sätze formulieren können.</p>	<p>Auswertung der Karten durch die Lehrperson</p>	<p>mind. 4x pro Halbjahr</p>
	<p>4. Klasse</p> <p>Begründete, wertschätzende, sachbezogene, gut formulierte Beurteilung der Mitschüler/innen unter Berücksichtigung positiver und negativer Aspekte der Leistungen der Mitschüler/innen</p>	<p>... indem die Schüler/innen die Leistung der Mitschüler/innen auf einem Rückmeldebogen bewerten.</p> <p>Schüler/innen mit einem besonderen Förderbedarf erhalten den Reflexionsbogen mit vorformulierten Einschätzungsmöglichkeiten zum Ergänzen.</p>	<p>Auswertung durch die Lehrperson Übertragung der Ergebnisse auf die Checkliste</p>	<p>mind. 4x pro Halbjahr (Checkliste am Ende des 4. Schuljahres)</p>

Am Zielvereinbarungsprozess waren Schullehrerbeirat und/oder Schülervertretung und ÖPR beteiligt.

Simmern, 07.03.2012

Ort, Datum

Schulleiter/ -in

Schulaufsicht

ÖPR (Kenntnis genommen)

2. Konkretisierung der Handlungsplanung (Handlungsschritte im Einzelnen für den internen Schulgebrauch)

Maßnahmen	Unterstützungsbedarf		
Was? Wie? Wer?	Was? Wie? Ressourcen, Fortbildung, Moderatoren, etc.	Wer?	Wann?
Beim Abhaken der Kriterien auf der Checkliste wird Rücksicht auf den individuellen Lernfortschritt genommen.			